



## Rechenschaftsbericht

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Vereinsmitglieder,

die letzte Mitgliederversammlung fand am 12. Juni 2009 statt. Zum damaligen Zeitpunkt war Herr Buchner Vorsitzender.

Herr Buchner erklärte am 07. März 2010 seinen Rücktritt, nachdem in der Wohnstätte ein Betrug in der Verwendung der Verwahrgelder aufgedeckt wurde, an dem seine Frau maßgeblich beteiligt war und zu deren fristlosen Entlassung führte. Gegen Frau Buchner wurde Strafanzeige gestellt und die Ermittlungen laufen seitdem.

Wir haben allen Grund enttäuscht zu sein über Verhaltensweisen von Menschen, die uns allen nur etwas vorgemacht haben, um zu ihrem eigenen Vorteil zu handeln. Gut das wir es erkannt haben und die richtigen Schritte einleiten konnten. Besonders danken möchten wir den Kollegen aus der Wohnstätte, die den Betrug aufdeckten.

Am 08. März 2010 übernahm ich den Vorsitz der Lebenshilfe und Frau Seidlitz die Stellvertretung. Herr Steitz rückte in den Vorstand nach. Laut Satzung arbeitet dieser Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung, die heute stattfindet.

.....

Nun ein kurzer Rückblick auf die zurückliegenden Begebenheiten und Ereignisse seit der letzten Mitgliederversammlung:

Der Vorstand traf sich zu seinen Besprechungen am:

10. 08., 21.09., und 23. 11. 2009.

Desweiteren am: 18.01., 08. 03., 15. 03. und 21.06.2010

Themen während der Besprechungen waren u.a. die Vorbereitungen, Planungen zu:

- den Feierlichkeiten 20 Jahren Lebenshilfe, die am 28. Und 29. Mai 2010 statt fanden
- Angelegenheiten der Frühförderstelle, Wohnstätte, Werkstatt und Integrationsfirma – wie z. B. Kapazitäten, Personalbesetzung, Investitionen und Planung von Weiterbildungen
- Vereinstreffen, Veranstaltungen und Festen – an dieser Stelle herzlichen Dank an die AG Feste und Feiern – und einen besonderen Dank an Frau Winkler, die schöne Ziele auswählte und Vorbereitungen trifft.



Genannt seien:

- die Ausfahrt an die Talsperre Pöhl am 22. August 2009
- unsere Weihnachtsfeier im Vereinshaus Mülsen St. Niclas am 19. Dezember 2009 mit den Pöhlbachmusikanten und die
- Ausfahrt vom 15. August 2010 nach Kohren – Salis, die allen noch gut in Erinnerung ist.

Weitere Themen während der Vorstandssitzung waren Vorbereitungen und Planungen von Veranstaltungen:

- Am 19.03.2010 hielt Herr Rechtsanwalt Kaatz einen Vortrag zum „Behinderten-testament“ vor einer großen Gruppe von Zuhörern.
- Am 17. Und 18. April 2010 fand ein Seminar unserer Frühförderstelle mit Frau Fender zum Thema Eßtherapie statt, an dem viele Eltern mit ihren Kindern, Lehrer der Förderschule Hirschfeld, Kollegen des Förderbereichs der Werkstatt und Therapeuten teil nahmen.

Besonders danken möchten wir Frau Seidlitz, die rechtliche Hinweise und Änderungen in einem Rundschreiben zusammen fasste, welches jeder mit der Einladung zur Weihnachtsfeier erhielt..

Große finanzielle Unterstützung erhielt unser Verein durch die Aktion Mensch:

- für den Umbau des Vereinshauses wurden am 14. Januar 2010 245.000,00 € bewilligt – nachträglich eine große Erleichterung in Anbetracht der Gesamtkosten von 360.000,00 €, die wir sonst allein getragen hätten.
- Durch das Förderprogramm dieGesellschaftzer.de der Aktion Mensch erhielten wir für das Seminar mit Frau Fender am 28. und 29. April einen Betrag von 1.820,00 €.

-

... und unsere Lebenshilfe hat geerbt: 6.500,00 € aus dem Nachlaß der verstorbenen Frau Gunold aus Wilkau – Haßlau

Dank gilt auch den anderen Spendern, die besonders im Rahmen unseres 20 jährigen Jubiläums uns Zuwendungen gaben.

.....

Nun ein kurzer Überblick aus der Arbeit der einzelnen Tätigkeitsbereiche:



### Frühförderstelle in Zahlen:

Pädagogische Förderung erhielten 85 Kinder in 1.942 Fördereinheiten während des Jahres. Von den Krankenkassen finanziert wurden 8.300 Behandlungseinheiten für Physiotherapie und Logopädie. Alles in allem beachtliche Zahlen, die von 8 Kolleginnen und einem Kollegen unter Leitung von Frau Möckel erbracht wurden.

In gewisser Weise aber **beunruhigend**, weil immer mehr Kinder die besondere Hilfe der Frühförderstelle benötigen, um besser sprechen zu können oder in ihrer Geschicklichkeit und Beweglichkeit geschult werden. Um so größere dann die Freude, wenn sie mit den Therapeuten aktiv arbeiten und Fortschritte machen.

Dies kam deutlich zum Ausdruck während des Sommerfestes im Juni 2010 oder kleineren Ausfahrten mit Besuch eines Bauernhofes, des Tierparks oder eines Waldspazierganges. Sehr gut angenommen wurden ebenfalls eine Radfahr – Aktion auf dem Zwickauer Fahrübungsplatz zur Stabilisierung von Gleichgewicht und Koordination und der Besuch des ASB – Rettungsdienstes mit einem Original – Krankenwagen im Hof der Frühförderstelle.

### Wohnstätte und Wohnangebote in Zahlen und mehr

Alle Plätze der Wohnstätte waren durchgängig belegt – aktuell sogar die beiden „Gastplätze“ für Menschen, deren Angehörige Verhinderungspflege in Anspruch nehmen.

Ebenso steht es mit den Außenwohnangeboten– 16 Menschen leben in 5 Wohnungen und 28 Menschen werden in eigener Wohnung betreut.

Die Belegungszahlen sind stabil – sagen aber noch nicht alles aus. Es finden auch Umzüge von „der Einen in die andere Wohnform“ statt, wenn weniger oder mehr Betreuung notwendig ist.

**Auf Grund von Wohnheimleitungsfehlerscheidungen sind zwei Bewohner ohne Angabe von Gründen ausgezogen. Da wäre es wünschenswert gewesen, eine intakte , kompetente Leitung wäre vor Ort gewesen.**

Diese Leitung haben wir jetzt glücklicherweise: Frau Heuss kam früher als geplant aus dem Babyurlaub zurück und übernahm die Führung der Wohnstätte, in Leitungsfragen wird sie von Frau Müller und Frau Wuckel unterstützt. Die Leitung der Außenwohnangebote obliegt unverändert Frau Haß.

Die inhaltliche Arbeit der Wohnstätte wird von nun von einer großen Offenheit und Transparenz geprägt – dies wurde deutlich während des Angehörigen - Nachmittages am 02.07.2010 in der Wohnstätte und zeigt sich im wesentlich besseren Austausch untereinander und der Zusammenarbeit aller Bereiche.



## **Werkstatt – Arbeitsangebote und mehr**

In der Werkstatt gehen 220 Menschen einer geregelten Arbeit nach – der überwiegende Teil hat einen Arbeitsplatz hier in Reinsdorf, andere Arbeitsplätze und Standorte befinden sich in der Wilkau – Haßlauer Kerzenwerkstatt, im Tierpark Hirschfeld, bei VEM Motors oder in der Außenarbeitsgruppe Kirchberg, die für das Unternehmen Behr tätig ist.

Der wirtschaftliche Aufschwung ist gut wahrnehmbar – nach dem doch deutlichen Auftragsrückgang während des vergangenen Jahres ist wieder ausreichend Arbeit vorhanden. Die Menschen arbeiten gern und sind stolz darauf, wenn pünktlich geliefert werden kann.

Die Anschaffung der Strahlkabine in Verbindung zur Pulverbeschichtung lockt ebenfalls zahlreiche Kunden an, die ihre alten Autofelgen, Gartenstühle und Tore zum aufarbeiten bringen.

Von öffentlicher Seite wird verstärkt der Blick auf die weitere Qualifizierung der Menschen hinsichtlich des Übergangs auf ausgelagerte Arbeitsplätze oder eines Wechsels in den allgemeinen Arbeitsmarkt gelenkt. Ein schwieriges Unterfangen, welches nur gelingen kann, wenn viele private und öffentliche Stellen sich auf dieses Ziel einigen.

Wir konnten zum 01. 02. 2010 einen Werkstattmitarbeiter in den Küchenbetrieb unserer Integrationsfirma übernehmen, nachdem er erfolgreich den Berufsbildungsbereich absolvierte.

In der Küche werden täglich 700 Portionen zubereitet, die sich auf mehrere Kunden verteilen. Weiterhin im Aufbau ist die Vermietung des Speisesaals für Familienfeiern und Jubiläen, für die unsere Küche das Abendessen zubereitet.

Zur Integrationsfirma gehören neben der Küche noch 2 Arbeitsplätze in der Förderschule Hirschfeld und 4 Arbeitsplätze bei Behr Kirchberg, die Gebläse verpacken.

Alles in allem ein rundes Paket unterschiedlichster Einsatzmöglichkeiten und Betätigungsfelder.

Den Förder- und Betreuungsbereich besuchen 13 Menschen mit unterschiedlichsten Hilfe- und Betreuungsbedarf. Keine leichte Aufgaben, alle Wünsche und Bedürfnisse der Menschen unter einen Hut zu bringen.

Dem Personal des Förderbereiches und allem weiteren Personal unserer Lebenshilfe der unterschiedlichsten Bereiche ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.

.....



Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich auf niedrigschwellige Bereuungsangebote hinweisen – eine Leistung der Krankenkasse zur Entlastung der Pflegenden im häuslichen Bereich. Die Betreuung wird durch ehrenamtliche Helfer oder Fachleute erbracht und von Frau Angela Bochmann begleitet. Wer sich dafür interessiert oder Fragen dazu hat, kann sich gern an Fr. Bochmann wenden.

.....

20 Jahre Lebenshilfe – Arbeit liegen hinter uns – in der Festschrift wird darüber Bilanz gezogen – durchaus ein gutes und erfolgreiches Ergebnis.

Was passiert, wenn Menschen mit anderen Motivationen und Zielen in der Lebenshilfe mitarbeiten, zeigen uns die Ereignisse vom März diesen Jahres – und wie viel Arbeit und Zeit nachträglich aufgewendet werden muß, um wieder alles in Ordnung zu bringen.

Damit wir weiterhin auf dem Weg bleiben, wählen wir heute unseren Vorstand neu. Es ist schön, dass sich zahlreiche Kandidaten gefunden haben, die sich für das Erreichen neuer Ziele und Ideale zum Wohle behinderter Menschen einsetzen wollen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.